Pressemitteilung Nr. 24/2022

**Landwirtschaftliche Maschinen: hohe Nachfrage auf dem Weltmarkt**

***Der Verkauf von mechanischen Fahrzeugen für die Landwirtschaft blieben im Laufe der letzten zweieinhalb Jahren auf einem hohen Niveau, die von schweren Wirtschaftskrisen aufgrund der Covid-Pandemie und dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine gekennzeichnet waren. In den neun Monaten von Januar bis September 2022 waren die Volumen höher als jene vor der Pandemie im Jahre 2020, obwohl zwischen dem Ende dieses Jahres und dem ersten Teil des Jahres 2023 der Sektor voraussichtlich die Auswirkungen der Inflation und der geopolitischen Unsicherheit verspüren wird. Die Aussichten für die nächsten Jahre sind angesichts der Nachfrage nach Nahrungsmitteln sowohl mengenmäßig, als auch hinsichtlich der Qualität positiv.***

**Die Krisen der globalen Wirtschaft der letzten beiden Jahren vermochten nicht den Entwicklungsprozess der landwirtschaftlichen Mechanisierung aufzuhalten**. **Im Jahre 2020** hielt sich **der Welthandel der Schlepper** angesichts der verheerenden Covid-Pandemie mit dem gezwungenen Stopp der Produktionstätigkeiten und der Verlangsamung des gesamten Handels, der Transporte und der Logistik gut und schloss **mit einem Zuwachs von 7,7%** (2.200.000 neu registrierte Schlepper). **Im Jahre 2021 verzeichnete man einen deutlichen Aufschwung**  mit hohen Zuwachsraten in den USA (+10%), in Indien (+13%) und in Europa (+16.6%), wobei in dieser Expansionsphase China nicht dabei war, denn das Land tat sich mit der Covid-Pandemie und den entsprechenden Einschränkungen sowie der schlechten internen Konjunktur schwer. Insgesamt verzeichnete der Markt der landwirtschaftlichen Maschinen im Jahre 2021 **einen Zuwachs von ca. 13%**. Auch **im laufenden Jahr**  wurden mit der schweren politischen und wirtschaftlichen Krise aufgrund des Krieges zwischen Russland und der Ukraine mit der besorgniserregenden Steigerung der Inflation, des unglaublichen Anstiegs der Energiekosten sowie der weiterhin schwierigen Lage bei der Besorgung von Eisen- und Plastikrohstoffen und der Kosten für Logistik und Transporte **weiterhin gute Verkaufszahlen für landwirtschaftliche Maschinen verzeichnet**. In den neun Monaten **von Januar bis September 2022** – wobei diese Daten von der FederUnacoma am heutigen Nachmittag in Bologna in der Pressekonferenz zur Vorstellung der EIMA International veröffentlicht wurden – registrierte man in Italien **den Verkauf von 665.000 Schleppern, was einem Rückgang von nur 2,3%** im Vergleich zur selben Periode im Jahre 2021 entspricht. Im selben Zeitraum **verzeichnete der Markt in den Vereinigten Staaten 210.000 verkaufte Einheiten**  mit einem Rückgang von 14,3% im Vergleich zu 2021, jedoch mit einem Verkaufsvolumen, der auf jeden Fall über die Werte vor dem Covid liegt. Auch **der europäische Markt** scheint sich auf ein hohes Niveau zu halten, obwohl sich die allgemeine wirtschaftliche Situation **(-7,6% in den ersten neun Monaten des Jahres 2022)** auswirkt. Die Lokomotiven Deutschland und Frankreich halten einen guten Rhythmus ein: **Deutschland verzeichnet eine Rückgang bei den Schleppern von 7,4%,** während die Verkaufsvolumen (23.400) oberhalb des Niveaus vor dem Covid im Jahre 2019 bleiben. **Frankreich erleidet einen Abnahme von 4,5%** (23.500 Einheiten, mehr als in der Vor-Covid-Periode im Jahre 2019), während **der deutliche Zuwachs der kleineren Märkte**, wie etwa der Tschechischen Republik, Ungarns, Serbiens und Kroatiens nennenswert ist. **Eine Ausnahme bildet China,** wo der Markt auch **2022 eine negative Phase verzeichnet**, dies aufgrund der ungünstigen allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen (-1% bei den Verkäufern von Schleppern im ersten Vierteljahr 2022 nach -20% im Jahre 2021). „**Angesichts der allgemeinen Entwicklung des Marktes wird angemerkt, dass die Nachfrage bei der landwirtschaftlichen Mechanisierung eine Konstante der Weltwirtschaft darstellt** - so **der Vorsitzende von FederUnacoma Alessandro** **Malavolti** - obwohl sich in der diesjährigen Bilanz und jener der ersten Monate des nächsten sicherlich die allgemeine wirtschaftliche Lage, die Inflation und die einschränkenden politischen Maßnahmen der Regierungen sowie der mögliche Rückgang der Rentabilität der Landwirtschaft aufgrund der Zunahme der Produktionskosten auswirken werden”. „Entsprechend den Erwartungen der Wirtschaftsakteure in der landwirtschaftlichen Mechanik - erklärt weiter Malavolti - kann sich der Markt rasch erholen, sobald die wirtschaftliche Konjunktur wieder anzieht. Übrigens **wird der Landwirtschaftssektor in den nächsten Jahren wieder weltweit wachsen**, um den Bedarf einer Bevölkerung zu erfüllen, die von 7,8 Milliarden Menschen im Jahre 2021 auf insgesamt 8,6 Milliarden im Jahre 2031 ansteigen wird (fast eine Milliarde mehr in nur zehn Jahren). Innerhalb des nächsten **Jahrzehnts wird die landwirtschaftliche Produktion schätzungsweise um 17% ansteigen**, angeführt insbesondere von China, gefolgt von Indien und den anderen Regionen Asiens und der Pazifik, während die Produktionsfähigkeit von Subsahara-Afrika ansteigen wird. Der Zuwachs der Erträge weist auf **eine Zunahme in der Produktion von Getreide hin, auch wenn es beim Fleisch die höchsten Steigerungen verzeichnet werden**, mit einem +16% in den nächsten zehn Jahren für Geflügel und +17% für Schweinefleisch. Insgesamt geht man davon aus, dass 2031 **die Weltproduktion von Fleisch auf 377.000 Tonnen (+15%) ansteigen wird**, um der Nachfrage insbesondere aus den Entwicklungsländern und den Schwellenländern nachzukommen. **Die Landwirtschaft und die Viehzucht werden ihre geographische Verteilung ausweiten** – dieses Szenario wird in den OECD- und FAO-Berichten beschrieben – denn zahlreiche Länder werden sich bei der Versorgung verselbständigen **und teilweise die Abhängigkeit von den gegenwärtig größten Produzenten auf der Welt reduzieren**, nämlich China, den USA, der EU, Brasilien und der Russischen Föderation. Wenn **in den Schwellenländern und den Entwicklungsländern die Technologien insbesondere zur Steigerung der Produktion dienen** - wurde dies schließlich im Laufe der Konferenz beobachtet - **sind die technologischen Innovationen in den entwickelten Ländern,** hauptsächlich **in Europa, auf die Nachhaltigkeit für die Umwelt und die Schonung der natürlichen Ressourcen** gemäß dem Modell des Green Deals und der Umsetzung der Maßnahmen der neuen gemeinschaftlichen Landwirtschaftspolitik ausgerichtet. Angesichts dessen wird der Markt der landwirtschaftlichen Mechanisierung schätzungsweise ein beträchtliches Wachstum in den nächsten Jahren verzeichnen. **Die Daten des Export Plannings über den Welthandel der landwirtschaftlichen Maschinen ergeben, dass der Zuwachs zwischen 2023 und 2026 um 5,7% betragen wird**.

**Bologna, den 8. November 2022**